

GREENPEACE

Gruppe Regensburg

Newsletter Ausgabe 95 August 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist wieder ein Newsletter von uns, diesmal mit folgenden Themen:

- Die BELUGA ging in Kelheim und Regensburg vor Anker
- Infostand beim Gassenfest für Meere ohne Plastikmüll
- Protest für den Erhalt des Amazonas – Regenwaldes
- Aktionstag zum Bayerischen Volksbegehren gegen CETA
- Schüler spenden für Bienenschutz-Kampagne
- Recyclingpapier für Schulbedarf verwenden!
- Unterstützer/innen und Mitmacher/innen sind immer willkommen

Die BELUGA ging in Kelheim und Regensburg vor Anker

Das Greenpeace Aktions- und Ausstellungsschiff BELUGA II kam auf seiner Frühlingstour 2016 nach Kelheim und Regensburg. Am Samstag, 04. Juni ging die BELUGA in Kelheim an der Bootsanlegestelle am



Parkplatz Niederdörfel vor Anker. Am Montag, 06. Juni lag die BELUGA in Regensburg an der Donaulände. Der Vormittag war reserviert für den Besuch von Schulklassen, die dieses Angebot auch zahlreich annahmen. Nach der Mittagspause war von 14 bis 20 Uhr offener Publikumsverkehr.

Das Thema der BELUGA-TOUR lautete: **Meeresverschmutzung durch Konsum-Plastik.** Bis zu 13 Millionen Tonnen Kunststoff gelangen jährlich über Flüsse, durch Wind, Abwässer, Sturmfluten oder Hochwasser von Land aus ins Meer. Dieser im Meer treibende Plastikmüll kann für Meerestiere zu einem qualvollen Tod führen. Sie strangulieren sich oder verwechseln Plastik mit Nahrung, können den Kunststoff nicht verdauen und verhungern.

Attraktionen an Bord waren unter anderem ein großes 3-D-Banner, ein Memory für Kinder, eine Ausstellung mit Fischskulpturen aus Konsumplastik, sowie eine open boat tour. Greenpeace-Ehrenamtliche informierten über den faszinierenden Lebensraum Meer und seine Gefährdung durch Plastikmüll. Dazu gab es einfache Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll im Alltag und Mitmachmöglichkeiten, um gemeinsam mit Greenpeace „Welle zu machen“ – für den Schutz der Meere. Mit an Bord war außerdem eine spezielle Vorrichtung, um unter anderem Rhein und Donau auf Mikroplastik zu testen sowie eine spannende Ausstellung.

Um auf die Beluga aufmerksam zu machen, war in Kelheim und Regensburg auch ein **"Plastikmonster"** unterwegs, das aber von Greenpeace-Aktivisten in die Flucht geschlagen wurde.



Infostand beim Gassenfest für Meere ohne Plastikmüll

Meeresverschmutzung durch Plastikmüll war auch das Thema unseres Infostands beim diesjährigen OstenGassenfest vom 22. – 24. Juli. Plastikmüll ist ein globales Umweltproblem, das unsere Ozeane bedroht. Bis zu 13 Millionen Tonnen Plastik gelangen jedes Jahr alleine von Land aus ins Meer – auch über die Flüsse. Plastikmüll verrottet nie. In den Meeren wird er von Sand und Steinen zerrieben. Die Sonne macht das Material brüchig. Am Ende ist das Plastik mikroskopisch klein, aber immer noch da. Meeressäuger und Fische schlucken die zum Teil giftigen Plastikteilchen. So kann das Plastik am Ende auch auf unserem Teller landen.



An unserem Stand gab es Tipps zur Vermeidung von Plastik, und Passanten konnten auf einer Unterschriftenliste Forderungen an Politik und Wirtschaft unterschreiben.

Protest für den Erhalt des Amazonas – Regenwaldes

Ein neues Staudammprojekt im Herzen der Amazonas-Region bedroht die Heimat der Indigenen. Am Regensburger Kohlenmarkt informierten am Freitag, 15.07.2016 ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Greenpeace über das zerstörerische Bauvorhaben und die Bedrohung der Lebensgrundlage der indigenen Bevölkerung um den Tapajos-Fluss. Der Protest richtet sich gegen den geplanten Bau des 7,6 Kilometer langen Sao-luiz-do-Tapajos-Staudammes im Herzen des brasilianischen Regenwaldes. Er wäre der erste von über 40 geplanten Staudämmen in der Region. Um den Bau zu stoppen, werden Unterschriften für eine virtuelle Menschenkette gesucht. „Diese Menschenkette umschließt symbolisch das traditionelle Land der Munduruku, Sawre Muybu, das in großen Teilen zerstört werden würde,“ erklärte Christine Dowy von Greenpeace Regensburg.



Auch der deutsche Siemens-Konzern könnte sich wieder an dem umstrittenen Projekt beteiligen. Er war als Zulieferer bereits am Bau des Belo-Monte-Staudammes beteiligt. Mehr als 20.000 Menschen wurden dafür gegen ihren Willen umgesiedelt. „Der Belo-Monte-Staudamm hat schwere Umweltzerstörung und Gewalt in die Region gebracht. Das darf sich nicht am Tapajos-Fluss wiederholen“, sagt Sandra Hieke, Waldexpertin bei Greenpeace. „Vor allem vor dem Hintergrund des Klimawandels und zunehmender Dürreperioden ist die Abhängigkeit von Wasserkraft für Brasiliens Energieversorgung problematisch. Der benötigte Strom kann auch durch Solar- und Windanlagen erzeugt werden, ohne den Regenwald zu zerstören und Menschen zu vertreiben. Hierin sollten Firmen wie Siemens investieren.“

Aktionstag zum Bayerischen Volksbegehren gegen CETA

Am Samstag, 16. Juli startete das **bayernweite Volksbegehren** gegen das Freihandelsabkommen CETA (EU - Kanada). Die Abkürzung CETA steht für „Comprehensive Economic and Trade Agreement“, zu Deutsch etwa „Umfassendes Abkommen über Wirtschaft und Handel“. Das Abkommen ist in der Tat sehr umfassend: Mit Anhängen hat es 1598 Seiten.

Mit dem Inkrafttreten von CETA würden Konzerne weitgehende Sonderrechte erhalten, die öffentliche Daseinsvorsorge würde gefährdet, CETA würde grünes Licht für Gen-Technik und Fracking bedeuten, Fortschritte beim Umwelt- und Verbraucherschutz würden schwieriger, wenn nicht unmöglich.

Unser Ziel ist es deshalb, per Volksentscheid die Bayerische Staatseutenregierung zu zwingen, im Bundesrat gegen CETA zu stimmen.



Zum Auftakt des Volksbegehrens am 16.07. gab es einen **bayernweiten Aktionstag**. In Regensburg organisierte das STOP TTIP Bündnis eine gemeinsame Aktion, wo an vielen dezentralen Infoständen Unterschriften zur Unterstützung des Volksbegehrens gesammelt werden.

Auch Greenpeace war mit einem Infostand am Neupfarrplatz dabei. Von Seiten der Passanten gab es großes Interesse. Allein an unserem Infostand unterschrieben 280 Personen das Volksbegehren. An allen Infoständen in Regensburg waren es an einem Tag insgesamt über 1.600 Unterschriften.

Weitere Infos:

<http://www.volksbegehren-gegen-ceta.de/>



Schülerinnen spenden für Bienenschutz-Kampagne

Stattliche 120 Euro ergatterten die Mädchen der Umweltgruppe am Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) im zweiten Schulhalbjahr mit ihren Pfandflaschen-Tonnen. Das Geld kam aus dem Pfand gespendeter Flaschen zusammen. Adele, Mia und Dorothea überreichten das Kuvert mit dem Geld an eine eigens ans AMG gekommene Vertreterin von Greenpeace Regensburg. Sie nahm das Geld dankend entgegen und ermunterte alle, weiter bei dem großartigen Sammelprojekt mitzumachen.



Ein Drittel unserer Lebensmittel – Gemüse, Früchte, Nüsse, Gewürze und Pflanzenöle – sei direkt auf die Bestäubung von Insekten angewiesen. Von den 100 Nahrungspflanzen, die für 90 Prozent der globalen Nahrungsmittelproduktion sorgten, würden 71 von Bienen bestäubt. Sie und weitere wichtige Insekten seien aber vom intensiven Pestizideinsatz der industriellen Landwirtschaft betroffen, erläuterte die Umwelt-Aktivistin.

Greenpeace setzt sich für ein sofortiges Verbot von Neonikotinoiden, bienengefährlichen Agrargiften, ein und fordert mehr staatliche Mittel zur Erforschung und Förderung der ökologischen Landwirtschaft.

Dass das AMG die Relevanz der Bienen für das Ökosystem erkannt hat, zeigt sich übrigens an der schuleigenen Imkerei. Vier Bienenvölker wohnen inzwischen am Weinweg, der erste Honig fand bereits reißenden Absatz.

Recyclingpapier für Schulbedarf verwenden!

Jetzt zum Schuljahresende bieten wieder viele Kaufhäuser, Supermärkte und Schreibwarengeschäfte, zum Teil in Sonderaktionen Schulhefte und Schulblöcke an. Aber leider handelt es sich fast immer um Frischfaserpapier, zu dessen Herstellung häufig Urwaldholz verwendet wird.

Eine lobenswerte Ausnahme stellen in Regensburg die **Firma Papier-Liebl** (Hermann-Geib-Straße 16), die **Drogerie Müller im Donaeinkaufszentrum** und die größeren **REWE-Filialen** dar, die eine breite Auswahl an Schulheften und Schulblöcken aus Recyclingpapier mit dem Zertifikat „Blauer Engel“ der verschiedensten Lineaturen im Angebot haben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, über Versandfirmen wie den **Memo-Versand** (www.memo.de) ein breites Spektrum an umweltfreundlichen Schulmaterialien zu bestellen. Greenpeace Regensburg fordert alle Eltern, Schüler und Lehrkräfte auf, Schulhefte mit dem „Blauen Engel“ zu kaufen, weil dadurch in der Schule der Klima- und Urwaldschutz gefördert werden kann. Der vom Umweltbundesamt vergebene „Blaue Engel“ garantiert 100% Recyclingpapier, eine umweltschonende Herstellung und hohe Qualität.



Vorsicht ist hingegen bei einigen firmeneigenen „Umweltzeichen“ geboten. Herstellerfirmen wollen sich mit selbst geschaffenen Labeln ein umweltfreundliches Image geben. So bestehen beispielsweise Schreibwaren mit den Logos „Aqua Pro Natura“ oder „Welpark Tropenwald“ nicht aus Altpapier, sondern werden meist aus Urwaldholz hergestellt. Auch die Bezeichnung „chlorfrei gebleicht“ reicht keineswegs aus, da sich dahinter ebenfalls Papier aus Frischfasern verbirgt. Das Siegel PEFC wird von Umweltorganisationen ebenfalls kritisch bewertet. Auch wir empfehlen das damit zertifizierte Papier nicht.

Wer Recyclingpapier verwendet, rettet Urwälder und leistet damit einen direkten Beitrag zum Klimaschutz. Für Papier mit dem Blauen Engel müssen keine Bäume gefällt werden, denn es besteht zu 100 Prozent aus Altpapier. Außerdem werden bei der Herstellung rund 60 Prozent weniger Energie und 70 Prozent weniger Wasser verbraucht als bei der Herstellung von Frischfaserpapier. In den letzten Jahren sind die Qualität und der Weißegrad von Recyclingpapier erheblich gestiegen. Entgegen alter Vorurteile lässt sich Recyclingpapier auch einwandfrei mit Füllern und Faserstiften beschreiben. Und auch im Preis haben sich Frischfaser- und Recyclingpapier angeglichen.

Unterstützer/innen und Mitmacher/innen sind immer willkommen

Sind Sie bereits Fördermitglied bei Greenpeace? Wenn nicht, haben Sie auf der Webseite von [Greenpeace](http://Greenpeace.de) Deutschland die Möglichkeit, eine einmalige oder regelmäßige Spende zu machen. Auch die Arbeit unserer Greenpeace-Gruppe Regensburg wird aus diesen Spendeneinnahmen unterstützt.

Wir freuen uns auch über jede Person, die aktiv in unserer Gruppe mitmachen möchte. Eine Fördermitgliedschaft ist dazu nicht erforderlich. Wichtig ist nur die Übereinstimmung mit unseren Zielen.

Bei Greenpeace können sich Menschen aller Altersstufen engagieren:

- Eine [Kindergruppe](#) ("Greenteam"; 10 bis 13 Jahre) erwächst aus einem Freundeskreis heraus und behandelt eigenständig Themen nach eigener Wahl.
- Die [Jugendgruppe](#) ("JAG"; 14 bis 18 Jahre) arbeitet relativ eigenständig und trifft sich prinzipiell Sonntag Abend im Greenpeace-Büro, allerdings derzeit nicht regelmäßig.
- Die Erwachsenengruppe trifft sich zum Plenum im Greenpeace-Büro im Taubengäßchen 1 jeden Montag um 19 (bis etwa 21) Uhr. Falls das Plenum einmal ausfallen sollte, weisen wir auf unserer Homepage unter „Terminen“ darauf hin.

Über unsere laufenden Aktivitäten können Sie sich auf unserer [Webseite](#) informieren.

Erscheinungstermin dieser Ausgabe des Newsletters: 01.August 2016

Redaktion: Karl Bierl

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail.
info@regensburg.greenpeace.de

Unsere Post-Adresse:

Greenpeace-Gruppe Regensburg, Taubengäßchen 1, 93047 Regensburg,

Unsere Telefon-Nummer (Anrufbeantworter): 0941/51998

Unsere Web-Adresse: www.regensburg.greenpeace.de/